

# Intelligenzblatt

für

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 80.

Sonntag, den 6. October

1839.

In C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth  
(Walgnergasse den 7 Thurfürsten gegenüber).

Ist so eben erschienen:

Elemi

**magyar nyelvten**

gyakorlatilag előadva.

Irt a

Széchy Ágoston Imre,

a' kegyes tanítórend tagja.

Pestben, Hartleben K. A. tulajdon 1840. In 8-vo 135 S.  
Preis in steifem Umschlag gebunden 36 kr, ungeb. 30 kr C. M.

3) Das Gasthaus

„zum weißen Schiff“ in Pesth,

unter des ergebenst Gefertigten eigener Leitung, befindet sich fortwährend in dem besten Zustande zur Aufnahme aller pl. t. Reisenden, während mehrere ebenfalls große Einkehrhäuser bedeutender Reparatur bedürfen.

Dies veranlaßt mich, mein Haus in Erinnerung zu bringen unter der Versicherung, daß ich es mir zur angenehmsten Pflicht mache, durch zuvorkommende Bedienung, Billigkeit, gute Küche und Keller zu beweisen, wie sehr ich trachte, mich der Achtung aller Gäste würdig zu machen. (Schulmeister. 1)

Ein-  
Nieder-  
des echten  
Eölners-  
der drei



ige  
lage  
Souverain-  
Wassers,  
Kronen.

Als stets unerreicht und einzig allgemein anerkannt sind die feine und Wunderkräfte dieses echten Eölnerswassers, — 40 volle Grade nach Baumé, — daher seine so heilsamen und erstaunlichen Wirkungen. In unvermengerter Einreibung dienet es als ein verlässliches unfehlbares Mittel zur Stärkung des Kopfes, des Magens, der Eingeweide etc. etc., zur Wiederbelebung ganz geschwächter Herzen und vollkommener Herstellung der verlorenen Spannkraft etc. etc. mit an Wunder grenzender Krafterkennung. Mit etwas frischem Wasser vermenget aber, zur Vertreibung jedes üblen Mund- und Leibgeruchs, vorzüglich ins Bad gegossen für Pestere, mit 3 Viertel Theilen Wasser vermischt, zum Waschen Früh und Abends augenscheinlich zur Hintanhaltung des alternden Aussehens und der Mangeln bis ins hohe Alter, so wie zur Erhaltung und Beförderung der Schönheit, und einer steten jugendlichen Frische — indem es die

Haut stärkt, nährt und füllt — zur Vertreibung aller Flecken, für die Augen etc. etc. Ist es bereits schon so lange rühmlichst als unerreicht auffallend und einzig bekannt, daß es keiner ferneren Empfehlungen, sondern der allgemeinen Selbstüberzeugung bedarf. Preis einer Kiste mit 6 Flaschen 3 fl., à ein Stück pr 32 kr Con. Münze. Die Niederlage ist in der Material-Handlung „zum blauen Einhorn“ in Pesth. 2)

## Eröffnung

des

### Hôtels

zur

#### „Königin von England.“

Der ergebenst Gefertigte hat hienit die Ehre anzuzeigen, daß er das Kemnitzer Prachtgebäude in Pacht genommen, in ein Hôtel mit einem großen Kostenaufwande umgewandelt, und dieses mit aller Bequemlichkeit versehene Hôtel

den 21. September Abends

eröffnet hat.

Das ganze Haus ist zur Aufnahme der pl. t. verehrten Reisenden auf das Elegante eingerichtet. Zuvorkommende billige Bedienung, geschmackvolle Speisen, echte Getränke sollen ihm das Vertrauen aller verehrten Gäste sichern.

Derselbe macht zugleich seine gehorsamste Einladung, ihn auch mit Aufträgen auf Tafeln bei allen nur Namen habenden Festivitäten zu beehren, deren Ausführung auf das Beste besorgt werden soll; nur wird gebeten, in solchen Fällen die Bestellung Tags vorher gefälligst machen zu wollen.

Die Speisesäle ebenerdig und im ersten Stock sind auf das Schönste decorirt, nicht minder das bekannte schöne Locale des Kaffeehauses, ausgestattet mit vorzüglichem Billards, und besonderer Beleuchtung nach der neuesten Erfindung. Für prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Gehorsamster

Johann Bartl,

Eigenthümer des Gasthofes „zur Königin von England.“

3) Ein gut gebautes neues Stock hohes Haus in der Leopoldstadt 2 Adlergasse Nro 242 in Pesth wird am 6. November auf eigenes Verlangen im städt. Grundbuchsamte licitando verkauft. 1)

## Ankündigung der Wiener Theaterzeitung für das Jahr 1840 und das letzte Quartal 1839.

Der sich täglich steigende Beifall, mit welchem die Wiener Theaterzeitung, das Originalblatt für Kunst Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben aufgenommen wird; der für ein belletristisches Journal geniß sehr bedeutende Absatz, welcher eine Auflage von 5000 Exemplaren erheischt, macht jede Anpreisung dieser Zeitschrift, welche mit künftigen neuen Jahre, ihren drei und dreißigsten Jahrgang antritt überflüssig. Die außerordentliche Reichhaltigkeit, und die Einrichtung, daß kein wichtiges und interessantes Ereigniß, keine auffallende Erscheinung der Zeit und keine Tagesneuigkeit, sie möge nun im In- oder Auslande vorkommen, das Gebiete der Wissenschaften, des Handels, der Industrie oder des öffentlichen Lebens betreffen, ernst oder heiteren Inhaltes sein, unbefprochen bleibt, und mit einer bisher, von den meisten andern Tagblättern nicht erreichten Schnelligkeit alle ihre Mittheilungen aus den ersten Quellen, und den besten und verlässigsten Correspondenzen, und den besten und verlässigsten Correspondenzen, Nachrichten schöpft, verschaffen ihr einen Reiz für Leser aus allen Ständen, wie selten ein Journal zu bieten vermag.

Ein stüchtiger Blick auf die, im Jahre 1839 ausgegebenen Nummern wird dieß mehr als zur Genüge beweisen. Das hier angekündigt werdende Original-Blatt war stets der erste Berichterstatter über alle Dinge, welche die gebildete Welt interessiren. Die Eisenbahnen und Dampfschiffe, der unerschöpfliche Erfindungsgeist der, im Gebiete der Industrie am höchsten stehenden Nationen; die Speculationen der Seltsamen, die reichen Fantasien der Dichter und Künstler haben nichts Erhebliches geschaffen, was nicht in dieser Zeitung augenblicklich zur Sprache gekommen wäre; es ist kein Naturereigniß erschienen, keine Begebenheit von Belang auf der weiten Welt vorübergegangen, weder Ernstes und Wichtiges, noch Erheiterndes und Ergötzlichendes, davon nicht in diesen Blättern, umständlich, der Wahrheit gemäß, den Gegenstand immer scharf beurtheilend, und im rechten Lichte erkennend, Meldung gethan worden wäre.

So wird auch im künftigen Jahre fortgefahren. Die Zeit ist reich an interessanten Erscheinungen, sie arbeitet unaufhörlich thätigen und wachsamem Redactoren in die Hände, und da es nie

eine Epoche gegeben hat, in welcher Journale mehr Freunde gefunden, als in dieser, in der es zum Bedürfnis gehet, öffentliche Blätter zu besitzen, um stets von allem Wissenswerthen in Kenntniß gesetzt zu werden: so wird diese allgemeine Theaterzeitung, das Originalblatt für alles Interessante und Mittheilungswürdige, dem Streben, stets in Besitz des Neuesten und Anziehendsten zu gelangen, immer mehr entgegen kommen, und durch Mannigfaltigkeit, Reichhaltigkeit und gediegene Auswahl der Mittheilungen ihre Verbreitung und Beliebtheit auf eine Weise zu erhöhen wissen, welche selbst die strengsten Anforderungen befriedigen soll.

Was dieser Zeitschrift außer dem Reichthume ihrer Textartikel so viel Reiz gewährt, sind die Bilder. Man liebt bildliche Darstellungen jetzt mehr, denn je, und colorirte Bilder scheinen in dieser Beziehung die höchste Anziehungskraft zu besitzen. Die Theaterzeitung liefert deren nun gegen Einhundert im Jahre; und zwar Kupfer- und Stahlstiche, wie schon bemerkt, stets prachtvoll colorirt. Es erscheinen nämlich:

Nro 1. Modenbilder für Damen und Herren, wöchentlich regelmäßig ein Doppelbild, welches von keinem der bisher gesehenen übertroffen werden. Diese enthalten nicht nur alle neuesten Anzüge der eleganten Welt, stets von zwei Seiten aufgefäkt, Moden, nicht etwa erfunden oder improvisirt, sondern wirklich anerkannt, wie sie z. B. in Wien getragen werden, ferner auch die ausgezeichnetsten Muster aller neuen Equipagen, Möbles, Gartenanlagen, Vorbilder für Kleidermacher, Puzhändler, Modisten, Coiffeurs &c. &c., so, daß sie augenblicklich zur practischen Anwendung und Nachahmung gebraucht werden können.

Nro 2. Theatralische Costume-Bilder, Tableau, ganze Scenen aus beliebten Stücken, Opern, Ballets mit Portrait-Ähnlichkeit der berühmtesten Bühnenkünstler, welche z. B. erst neulich die berühmtesten Tänzerinnen: Elßler und Taglioni, Noyquet und Danse in ihren glänzendsten Darstellungen entblühten. Diese Sammlung wird besonders dadurch anziehend, daß jede, Aufsehen erregende Erscheinung alsogleich mitgetheilt wird, und man im Jahre hindurch eine Sammlung aller jener großartigen Leistungen erhält, welche in Wien und auf den übrigen ersten Bühnen Europas die meiste Sensation erregen. Diese Bilder werden nach Originalzeichnungen in Groß-Quart auf dem schönsten französischen Velinpapier abgedruckt, prachtvoll illumirt mit jedem Monate ausgegeben.

Nro 3. Scenen aus Wien, Gemälde aus dem heiteren Leben der Residenz, drollige Zusammenstellungen, Veranschaulichungen des Volkswitzes, pikante Tages-Anekdoten, auch schöne Gegenden, neue Belustigungsorte, überraschende Festlichkeiten, imposante Bauten in der weltberühmten Hauptstadt enthaltend. Diese Tableau haben so einstimmigen Beifall errungen, daß die Gesamt-Auflage vom Anbeginne schon vier Mal vergriffen wurde, und also einzeln verkauft, größtentheils ins Ausland gesendet werden mußte. Unter Glas und Rahmen eignen sich diese Bilder ganz besonders zur Zimmerverzierung. Auch sie sind nach Original-Zeichnungen in Groß-Quart, theils in Kupfer, theils in Stahl gestochen, und erscheinen allmonatlich abwechselnd mit den theatralischen Costume-

Bildern, so daß der Leser alle vierzehn Tage insbesondere, ein höchst brillant-illumirtes Tableau erhält.

Nro 4. Bilder vermischten Inhalts: Portraite berühmter Zeitgenossen, Denkmähler, Natur-Scenen, anziehende Kunsterscheinungen.

Nro 5. Musikalische Beilagen, allerneueste Compositionen, Lieder, Tänze, Märsche &c. &c.

Der äußerst interessante Text dieser Zeitung wird wöchentlich in sechs oft auch in sieben halben Bogen ausgegeben. Der Druck mit ganz neuen Lettern ist scharf, leserlich, dem Auge wohlgefällig; das Papier, das feinste Maschin-Velin, das größte Quartformat, und jede Nummer mit der beliebten Rubrik „Geschwind, was gibt es Neues?“ versehen. Diese Rubrik, welche dem Leser alle kostspieligen Journale des Auslandes entbehrllich macht und oft zehn Mal mehr Novitäten enthält, als alle die gepriesenen Zeitschriften Deutschlands zusammen genommen, enthält die interessantesten und neuesten Tagesbegebenheiten, Ereignisse, Vorfälle, Erfindungen aus der ganzen Welt und setzt den Leser von allem Wichtigem täglich auf die allerschleunigste Weise in Kenntniß. \*)

Man pränumerirt diese Zeitung in Wien im unterzeichneten Comptoir: vierteljährig.

Auswärtige wenden sich an die üblichen Postämter ihres Bezirkes und bezahlen:

vierteljährig, vom 1. October angefangen 6 fl. C. M.  
halbjährig sammt Porto . . . . . 12 fl. C. M.  
ganzjährig . . . . . 24 fl. C. M.

wofür sie dann wöchentlich an allen Hauptposttagen ihre Exemplare unter gedruckten Adressen franco erhalten.

Sollte hie und da ein Postamt diesen Pränumerations-Betrag erhöhen wollen, so ist die Bestellung bei dem löbl. k. k. Oberpostamte in Wien, oder bei dem Redacteur und Herausgeber, Adolph Bäuerle, im unten bemeldeten Comptoir der Wiener Theaterzeitung directe zu machen, und der Betrag einzuschicken, wo sodann diese Zeitschrift selbst in die entferntesten Orte ohne weiteren Ausschlag der Gebühr pünctlich versendet wird.

Was die ganzjährige Pränumerations betrift, welche jedoch von den pl. l. Herren Abonnenten in Wien, oder von dem Auslande und den k. k. Provinzen nur

im Comptoir der Wiener Theaterzeitung zu erlegen ist,

werden diesen noch besondere Vortheile geboten; sie erhalten nämlich, wenn sie schon jetzt, und zwar vor dem 15. October 1839, ihre Bestellungen für das Jahr 1840 einbringen, und für Wien für den Jahrgang 1840: 20 fl. C. M., für das Ausland 24 fl. C. M., wegen portofreier Zusendung durch die üblichen Postämter haare einbringen, das letzte Quartal 1839, sammt allen hiezu gehörenden Moden-, Costume-Bildern und Wiener-Scenen &c. &c. gratis und ebenfalls portofrei, oder sie bekommen: dreißig theatralische Costume-Bilder oder nach Auswahl: dreißig Wiener-Scenen, die zum künftigen Jahrgange nicht gehören, prachtvoll colorirt, welche einzeln gekauft auf 15 fl. C. M. zu stehen kommen, ebenfalls gratis und portofrei.

Comptoir der Wiener Theaterzeitung, Wien, Rauchensteingasse Nro 926, vis à vis vom k. k. priv. Zeitungs-Comptoir. Adolph Bäuerle, Redacteur und Herausgeber.

\*) Die Wiener Theaterzeitung wird von den geachteten Blättern deutscher Zunge empfohlen. Die Dresdner Abendzeitung, das Stuttgarter Morgenblatt, der Berliner Freimüthige, der Hamburger Freischäpe stellen sie als Muster für ähnliche Journale auf; die inländischen Zeitschriften sprechen eben so ehrenvoll von ihr.

Die vereinigte Osner und Pesther Zeitung vom 1. November 1833 enthält:

Mit Vergnügen begleiten wir unsererseits diese Ankündigung der geschätzten Wiener Theaterzeitung mit einem empfehlenden Worte. Wir erinnern an ihr ein und dreißig jähriges ehrenvolles Bestehen; an den ausgezeichneten Rang, den sie unter den belletristischen Journalen der österr. Monarchie und des Auslandes einnimmt, an die außerordentliche Verbreitung, die sie genießt, an die reiche Mannigfaltigkeit und Abwechslung gediegener Aufsätze; an die Schnelligkeit der Mittheilung interessanter und wichtiger Nachrichten, an die prachtvollen Bilder, mit welchen sie überrascht, und an die bedeutenden Opfer, die der thätige, unsichtliche Redacteur bringt, um seinen zahlreichen Lesern so Vorzügliches bieten zu können. Herrn Bäuerles Echebung zum Ehrenbürger sowohl von Ofen als von Pesth bezeugt seine Verdienste um beide Hauptstädte, und die Erwägung dieser Verdienste kann in unserm Vaterlande die Theilnahme an einem Journal nur steigern, welches seine Spalten zum Besten der Vergnüglichen so bereitwillig öffnet. (Die Redaction der vereinigten Osner und Pesther Zeitung.)

Die Prager Zeitung vom 14. Febr. behauptet, daß sie zu den verbreitetsten Blättern deutscher Zunge gelte, und nicht nur in der ganzen österr. Monarchie, sondern auch im Auslande eines der altergeachteten Journale sei, und daß sich ihre Moden-, theatralischen Costume- und andere Bilder, vorzüglich aber die originellen „Scenen aus Wien“ dergestalt auszeichnen, daß sie wahre Prachtbilder genannt zu werden verdienen, die allein das Geld werth sind, welches die ganze Zeitung kostet. Höchst schmeichelhaft spricht jedoch die österr. k. k. priv. „Wiener Zeitung“ Nro 276 von ihr, sie empfiehlt sie, indem sie einen trefflich geschriebenen Aufsatz „über die erste österr. Eisenbahn“ von Weidmann aus der Theaterzeitung mittheilt, mit folgenden Worten:

Der allgemeinen Wiener Theaterzeitung, Originalblatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode und gesellschaftliches Leben &c. &c. von Adolph Bäuerle, die mit 1839 den zwei und dreißigsten Jahrgang beuglunt, sich fortwährend durch zeitgemäße und interessante Mittheilungen auszeichnet, zu den gelesensten deutschen belletristischen Blättern gezählt wird, und die fortgesetzte Theilnahme des Publikums sich um so mehr zu sichern vermag, als der Herausgeber unablässig bemüht ist, durch gediegene Aufsätze, richtige Ansichten, gründliche, nicht selten scharfsinnige Beurtheilungen und treffende Berichte, das Gute, Schöne und Nützliche ernstlich zu verbreiten, was öffentliche Anerkennung hiermit zu Theil werden. Auch muß angeführt werden, daß Bäuerles Zeitschrift die Tages-Interessen mit einer seltenen Schnelligkeit liefert, wovon unter andern auch die Aufsätze über die neuesten Zeitereignisse, die stets vier und zwanzig Stunden nach den Ergebnissen erscheinen, eine lobenswerthe Bestätigung sind.

Wir schließen diese Berichte, weil der Raum nicht erlaubt, mehrere ermunternde und schmeichelhafte Anerkennungen dieser eben so gemeinnützigen als erheitender Journals hier anzuführen.

# K u n d m a c h u n g.

Die in Wien zu errichtende Capitalien- und Renten-Versicherungs-Anstalt wird nach, nunmehr erst später allerhöchster Genehmigung der Statuten unverzüglich ins Leben treten. Sie beruht, wie die durch ihren blühenden Zustand ausgezeichnete Lebensversicherungsbank zu Gotha auf Wechselseitigkeit und Oeffentlichkeit und hat die Berechtigung zur Errichtung von sechs Abtheilungen, nämlich:

- 1.) Eines Capitalien-Versicherungs-Vereins für eine vorhin bedungene Lebensdauer;
- 2.) Eines ähnlichen Vereines für den Fall des Todes;
- 3.) Eines Leibrenten-Institutes;
- 4.) Eines Pensions-Institutes;
- 5.) Eines Vereines zur Versicherung von Erziehungsbeiträgen;
- 6.) Eines Vereines zur Sicherstellung steigender jährlicher Renten für die Lebensdauer der Mitglieder.

Die Statuten dieser Anstalt sind für den Umfang der österreichischen Monarchie von der priv. Geschäftskanzlei der Anstalt, Stadt, Dorotheagasse, No 1120, 3-ten Stock, für das Ausland aber, im Wege des Buchhandels um den Betrag von 6 Kr Conv.-Münze zu beziehen.

Jene, welche einer oder der andern Abtheilung dieser Anstalt beizutreten gesonnen sind, wollen ihre vorläufigen Beitritts-Erklärungen mit Angabe der Abtheilung, des Alters der zu versichernden Person und der Capital- oder Renten-Summe, welche versichert werden soll, portofrei an die Geschäftskanzlei einsenden, und werden nach abgehaltener Generalversammlung und Organisirung der Anstalt die weitere Aufforderung zur Einsendung förmlich belegter Aufnahmegesuche in der gegenwärtig gewählten Art der öffentlichen Kundmachung erhalten.

Wien, am 17. August 1839.

## Große vorzüglichere Werke

der Literatur, in außerordentlich

### herabgesetzten Preisen,

sind in **Jos. Lenzer's** Buchhandlung und Leih- u. Les-Bibliothek in Pesth, in der Herrengasse, neben der Pariser-Halle zu haben:

Encyclopédie methodique des toutes les arts et Sciences, par une société des gens des lettres. 184 Bände in Quart, worunter 21 Bände 3623 Kupfertafeln und 140 Landkarten enthalten. Paris 1782—1792. statt dem Pariser Ladenpreis 2200 Francs, um 400 fl W. W.

Buffon histoire naturelle. 51 toms, avec une quantité des figures. Paris 1787. 70 fl W. W.

Schedelii, Chronicon totius mundi; ab orbi condita, usque ad annum 1450. Opus rarissimum, cum plurimis figuris Folio 1495. 50 fl W. W.

Schmidt's Geschichte der Deutschen, vom Ursprung derselben, bis zu Ende der französl. Revolution. 45 Bände. Frankfurt 1836 statt 70 fl um 20 fl W. W.

NB. Das Bücher-Lese-Abonnement ist monatlich 2 fl W. W. bei 3 fl W. W. Einlage. Leser über Land erhalten 6—10 und mehrere Bände, bei erhöhter Einlage und erhöhtem Abonnement.

1) Ein junger Mann, Studirender an der Universität, wünscht gegen Kost und Quartier Ein oder zwei Knaben in Unterricht zu nehmen. Näheres in Herrn Wilhelm Forsters Specereihandlung „zum goldenen Anker“ auf dem Sebastiani-Platz in Pesth. 2)

## 3) In Stuhlweissenburg

werden aus der Verlassenschaft der verewigte Frau **Adam Rauch** auf Verlangen der Universal-Erben nachfolgende Realitäten licitando veräußert — und zwar:

Am 13-ten October l. J. Ein Haus sammt daranstosendem Garten in der Schlappengasse — geschätzt auf 7500 fl W. W.;

Am 20-ten October l. J. — Ein **Stockhohes Haus** in der Hauptgasse vis a vis vom Cisterciens-Kloster, bestehend aus 2 großen Gewölbten auf die Gasse und elf (11) Miethwohnungen geschätzt auf 25000 fl W. W. — dann das rückwärtige Haus sammt Stall, Schuppen und daranstosendem Garten — geschätzt auf 4000 fl W. W. — ebenfalls 14 Joch Cl. 1-mae Ackerfeld und 3 Joch Wiesengrund, geschätzt auf 1600 fl W. W., in gesamt oder auch einzeln;

Am 27-ten October l. J. 6-achtel Weingarten sammt Presshaus und Weinlese-Requisiten, geschätzt auf 1300 fl W. W.

Die Licitation-Bedingnisse sind bei dem Herrn Magistrats-Rath Johann von Vass einzusehen. 1)

## 3) Hebammenstelle = Concur.

Zur Besetzung der erledigten Akna-Rahoe Kammeral-Hebamme-Bestellung in der Marmaross, womit der systemisirte Gehalt jährlicher 120 Gulden 80 Pfund Salz-Deputat, und 30 Gulden Quartier-Sins Pauschale verbunden sind, ist von Seite der k. Hofkammer der Concur auf den 15-ten November 1839 festgesetzt worden.

Die vorfindigen Bewerberinnen, welche sich über die an der Pesther k. Universität bestandene Prüfung aus der Geburtshilfe gelobrig auszuweisen, und der ungarischen und deutschen Sprache kundig sein müssen, haben ihre diesfälligen Gesuche bis zu dem obenangesezten Termin der Marmaross k. Kammeral-Administration einzureichen. 2)

## Amortisation.

Herr Joseph Graf aus Altosen schuldete mir am 14-ten Jänner 1837 fl 1375 W. W. und hat mir auch darüber einen Sola-Wechsel ausgestellt. Da nun derselbe mir verloren gegangen ist, Herr Graf aber benannte Summe bereits bezahlt hat, so erkläre ich jenen Sola-Wechsel für ungültig und getilgt. Pesth 2. Oct. 1839. Carolina Neumann m. p.

## 3 Weinlese-Bälle zu Mád in der Hegyalla

werden in dem eigens dazu neu erbauten Locale, am 27-ten 31-ten October, und 3-ten November d. J. abgehalten, wobei für wohlbesetztes Orchester, prompte Bedienung mit Speisen, kalten und warmen Getränken bestens gesorgt ist. Franz Friedmann, Unternehmer u. Gastgeber.

## 2) Bräumeister wird gesucht.

Carl Klement, Miteigenthümer des Kammeral-Bräuhauses zu Szizeth, Marmaroser Comitatz, sucht auf 6 Jahre lang, vom 1. Nov. 1839 angefangen, gegen Besoldung von jährlichen 1000 fl W. W. einen ledigen Bräumeister, der nach Ertrag einer Caution von 1000 fl W. W. sich verpflichten wolle, stets ein durchsichtiges klares bleich- und braunes Bier bei unbeschränkter Schüttung zu erzeugen. 1)

## 3) Hausverkauf in Raab.

Das in der innern der kbn. Freistadt Raab nächst dem Weinburger-Thor gelegene Durchhaus No 140, worin seit Zeiten der Wein-, Bier-, Branntweinschank und Traiteur mit besten Vortheil betrieben wird, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen; das Gebäude befindet sich im besten Zustande und trägt 6 perCent Zinsen; dasselbe besteht in 10 geräumigen Zimmern, 3 Küchen, 4 Kammern, 2 guten wasserfreien Kellern auf 6 bis 700 Eimer und einem ganz neuen wasserreichen Brunnen. — Wahre Käufer haben sich wegen Rücksprache des Biederträgnisses und der Verkaufsbedingnisse an dem Hauselgentümer zu wenden. 1)

## 7 = bis 8000 Centner Kupfer zu verkaufen.

Die Ober-Ungarische Waldbürgerschaft, Schmöllniger Berg-Districtes, bringt hiemit zur Kenntniß, daß sie ihre sämmtliches nächstjähriges aus 7—8 Tausend Centner Kupfer bestehendes Erzeugniß zum Kauf anbietet, wozu sie hiemit die verehrliche Handelswelt einladet. Das Kupfer kann in Spleiken (sogenannten Rosetten) oder in Platten, erstere entweder loco Georg-Hütte nächst Igló, oder Hütte „zum Phönix“ nächst Göllniz in Ober-Ungarn, Zipser Gespanschaft, letztere aber bloß in der Hütte zum Phönix übernommen, oder loco Wien, Pesth, Triest, Lemberg, oder jedem andern Orte der österreichischen Monarchie nach Uebereinkunft geliefert werden. Solide Käufer belieben sich über Pesth, Raab nach Igló an Unterfertigten zu wenden, und man wird nicht unterlassen, das verehrte Publikum von den geschehenen Verkäufen zur Vermeidung unnützer Nachfrage zeitweise zu berichten. Igló, am 24. September 1839. Carl Nadler, des Zelt-Hütten-Verwalter.

## 3) Apotheke = Verkauf.

In einem bedeutenden Marktstücken Ungarns ist eine wohl eingerichtete gangbare Apotheke sammt Haus zu verkaufen. Das Nähere erfährt man auf frankirte Anfrage in der Materialhandlung des Herrn Friedr. v. Török in Pesth. 2)

# Abfahrt der Dampfboote

1839	October	November	December
<b>von Pesth nach Presburg u. Wien:</b>	(Früh um 6 Uhr)		
<b>Maria Anna</b> (Capt. J. A. Masjon) am	8. 16. 21. 31.	8. 16. 24.	1.
<b>Árpád</b> (Capt. L. W. Gerritsen) „	4. 12. 19. 27.	4. 12. 20. 27.	
<b>von Pesth nach Semlin u. Drenkova:</b>			
<b>Franz I.</b> (Capt. D. Ferro) am	11. 26.	11. (27. bis Semlin)	
<b>Zrinyi</b> (Capt. F. Mayr) „	4. 19.	4. 20.	
<b>von Drenkova nach Semlin:</b>			
<b>Franz I.</b> (Capt. D. Ferro) am	2. 17.	1. 17.	
<b>Zrinyi</b> (Capt. F. Mayr) „	10. 25.	10. 26.	
<b>von Semlin nach Pesth:</b>			
<b>Franz I.</b> (Capt. D. Ferro) am	4. 19.	3. 19.	1.
<b>Zrinyi</b> (Capt. F. Mayr) „	12. 27.	12. 28.	

### 3) Licitations = Kundmachung.

In Folge hoher Hofkammer - Verordnung dd. 2. October 1839, No 36620 wird von Seite der kbnigl. ungar. Landes-Ober-Bau-Direction bekannt gemacht: daß die im Laufe des Militär-Jahres 1839 in Ofen und Pesth vorkommenden Reparationen an Aerarial-Gebäuden, mittelst öffentlicher Licitation an Diejenigen überlassen werden, welche diese Arbeiten am besten, dauerhaftesten, und um die geringsten Preise auszuführen sich herbeilassen werden; daher alle jene Bauwerkmeister, als: Maurer, Steinmetz, Siegeldecker, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Glaserer, Hafner, Kupferschmied, Klampfer, Seiler, Anstreicher, Binder, Wagner, Schmied, Bürstenbinder, Brunnenmeister und Tapezierer, welche eine oder die andere Arbeit zu übernehmen gedenken, und im Stande sind, das hier unten bestimmte Vadium in Baarem vor der Licitation zu entrichten, welches nach der dieffälligen Verhandlung in die nach dem Licitations-Resultat zu erlegende Caution eingerechnet werden wird, welche Caution jedoch nach der hohen Orts erfolgten Ratification der Contracte durch Einlegung verzinslicher Staats-Papiere, durch in legaler Form ausgestellte Pränotirungs-Documente auf Häuser oder Gründe, ausgewechselt werden kann; auf folgende Tage in dem zweiten Stockwerke des hierortigen großen kbnigl. Kammeral-Gebäudes in dem Commissions-Zimmer der k. Kammeral-Buchhaltung früh um 9 Uhr zu erscheinen, eingeladen werden, als:

Tag der Licitation	Bau-Werkmeister	Neugeld in Conv. Münze.	
		fl.	kr.
Den 21. October 1839.	Maurer.....	139	—
	Steinmetz.....	11	—
	Siegeldecker.....	32	—
	Zimmermann.....	45	—
	Tischler.....	208	—
	Schlosser.....	172	—
	Glaser.....	54	—
Den 22. October 1839.	Hafner.....	89	—
	Kupferschmied.....	13	—
	Klampfer.....	12	—
	Seiler.....	3	—
	Anstreicher.....	22	—
	Binder.....	14	—
	Wagner.....	10	—
	Schmied.....	22	—
	Bürstenbinder.....	9	—
	Brunnenmeister.....	3	—
	Tapezierer.....	40	—

Die übrigen Bedingungen, welche bei vorkommenden Reparaturen der Aerarial-Gebäude zu beobachten kommen, werden dem Licitanten am Tage der Licitation öffentlich kund gemacht, und können, so wie auch die Fiscal-Preise, durch einem jeden Werkmeister vor der Licitation in den gewöhnlichen Amts-Stunden bei der kbn. Landes-Ober-Bau-Direction zu Ofen eingesehen werden; auch wird zur Nachricht der Collicitanten noch bemerkt, daß

im Falle der Erstehungs-Preis unter dem Fiscal-Preise ausfällt keine nachträgliche Anbote berücksichtigt werden.

Pr kbnigl. Ung. Landes-Bau-Ober-Direction.  
Ofen, den 4. October 1839.

### 3) Verkauf von Schiffahrts-Nequisiten.

Die zur Turteltaub-Ullmann'schen Cridal-Massa gehörigen Schiffahrts-Nequisiten, als: Fracht-Schiffe, Trauner, Szigfalten, Strogams, Einstell-Platten, Seilmusen-Stour- und Platininger Waizen, und anderes, Handgeschirr; alle Gattungen Tau und Seilzug, Schiffbau- und Schopper-Platz-Nequisiten, diverse Anker, Pragen- und Hoch-Wieden, Nägel, und Klammern, Schiffbau- und Binderholz; dann eine vollständige mit allem Zugehör versehenene Schwimmschule endlich die zur Schreibstube gehörige Einrichtung, werden am 14. October l. J. und den folgenden Tagen in den gewöhnlichen Licitations-Stunden, auf dem zu Pesth nächst dem v. Ullmann'schen Magazin am oberen Donau-Ufer liegenden Schopperplatz, und in dem daselbst befindlichen Depot, zu Folge gerichtlichen Bescheides gegen baare Bezahlung licitando verkauft.

Pesth den 28. September 1839.

Johann Kotherr,  
der k. Freistadt Pesth Magistrats-Rath.

### 3) Mühl = Verpachtung.

Von Seiten der gefertigten Güter-Direction wird bekannt gemacht, daß die, auf dem Gute Giroda im Temeser Comitatz nächst der Stadt Temesvár, am Bega-Canal gelegene, aus folgenden Materialien bestehende, mit allen Vorrichtungen zur Erzeugung der feinsten Mehlgattungen versehenene, 4-jährige unterschlächtige Kropf-Wasser-Mühle, nebst einer separaten mit Schoppen, Stal-Garten versehenen Müller-Wohnung am 20. October l. J. Vormittags 10 Uhr auf 3 vom 1. November d. J. zu zahlende Jahre dem Meistbietenden in Pacht gegeben wird.

Pachtlustige werden höchst eingeladen, sich am oben bestimmten Tage, mit dem nöthigen Neugeld versehen, in der Girodaer Mühle selbst einzufinden. — Die näheren Licitations-Bedingungen können auch früher in der herrschaftlichen Inspection-Kanzlei zu Erszébethháza nächst Temesvár, eingesehen werden.

Kis-Terrene, den 1. October 1839.

Pr. Paul v. Gyurkischen Güter-Direction.

3) Ignatz Fillingner, Männer-Schneider-Meister in Pesth, hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum ergeben anzukündigen, daß er seine Wohnung aus der Dorothea-Gasse in das gewesene Cardetter-, gegenwärtig von Nemeshegyische Haus vis-à-vis vom Kemptner auf die Donauside, ersten Stock Thüre No 1 verlegt habe.

### 12 In Actien,

nähe der k. k. polytechnischen Schule, ist bei einer distinguirten Familie für studierende Jünglinge Kost und Wohnung zu haben, wobei auch das Clavierspiel erlernt werden kann. Zu erfragen in portofreien Briefen unter der Adresse: J. M. Wieden, No 6, Alserhaus, 4-te Etage, 2-ter Stock. 11)

# Simon Herzberg,

Großhändler aus Pesth,

wohnhaft auf der Waisnerstraße beim „Trompeter“,

hat die Ehre einem hohen Adel und verehrten Publikum anzuzeigen, daß er mit seinem wohlaffortirten

## Silber-, Gold- und Juwelen-Lager

vom 20-ten October bis 2-ten November a. c. in Hegyalla Mada im Ludwig v. Zimmermann'schen Hause, dem großen Wirthshause gegenüber ein Gewölb offen hat.

Da Obgenannter um die möglichst billigen Preise verkauft und auch selbst gegen Juwelen, Gold und Silber eintauscht und kauft, so hofft er um so gewisser einen zahlreichen Zuspruch zu erhalten.

Während des Pesther Marktes hat er seine Hütte am neuen Marktplatz in der Frauengasse, und in Debreczin ebenfalls in der Frauengasse.

### 3) Concurß = Ausschreibung.

Zur Besetzung der Herrngrunder königl. Bergschmelzerei - Accessorischen-Stelle mit welcher ein jährlicher Gehalt von 250 fl Conventions-Münze verbunden ist, wird der Concurß mit dem ausgeschriebenen, daß die Bewerber ihre mit Nachweisung über absolvirte Bergwerks-Wissenschaften, Gewandtheit im Concept- und Rechnungsfache so wie eine gute Handschrift versehenen Gesuche bis zum 10. November l. J. wo der Concurßtermin erlischt, an die Kammerverwaltung zu Neusohl im Wege ihrer vorgesetzten Behörde gelangen zu lassen haben.

Von dem königl. nied. ung. Oberstkammergerathsamte.  
Schemnitz, am 12. Sept. 1839.

### 3) Papier = Fabriks = Verkauf.

Umweit der königl. freien Bergstadt Neusohl, in der Gegend, Stianieska genannt, eine kleine halbe Stunde von der Stadt entfernt, befindet sich eine Papier-Fabrik mit Stampfmaschinen, Holzländer, und einer am Wasser frei getriebene Presse, und ist aus freier Hand sammt umliegenden Gärten täglich zu verkaufen. Kauf-lustige belieben sich in frankirten Briefen an den Magistrats-Rath Herrn Leopold v. Pial in Neusohl zu wenden, wo die Verkaufs-Bedingnisse mitgetheilt werden.

### 3) Licitations = Anzeige.

Auf Anordnung der königl. ungar. Hofkammer, wird am 30. October l. J. bei dem Tokayer Brücken-Waithamte die Lieferung der zur Herstellung der Dammbrücken zwischen Tokay und Rakamaz erforderlichen 252 Stück 3 bis 7 Klastrigen Eichen-Stämme im Wege einer Licitation dem Mindestbietenden überlassen. Das durch jeden Differenten noch vor der Licitation zu erlegenden Neugeld beträgt 200 fl C. M.

### 3) Concurß = Ausschreibung.

Für die an der Großwardeiner Academie vacante Lehr-Kanzel der politischen Wissenschaften, des Wechselrechtes, und des Curial-Styls, mit welcher ein systemmäßiger Gehalt von 500 fl Conventions-Münze verbunden ist, wird der Concurß bei der königl. Pesther Universität am 30. Jänner künftigen Jahres 1840 abgehalten werden. — Von den um diese Stelle Bewerbenden wird die Kenntniß der ungarischen Sprache, in der der Curial-Styl, laut neuerer Verordnung, vorzutragen ist, als unerläßliche Haupt-Eigenschaft verlangt.

### 3) Haus = Verkauf in Ofen.

Von Seite des Grundbuchamts der königl. freien Hauptstadt Ofen, wird hienit bekannt gemacht: daß das Johann Meindliche Haus im Taban, sub Nro 628, für welches bereits 60,000 fl W. W. angeboten sind, auf Verlangen der Erben, am 12. October 1839 mittelst öffentlicher Versteigerung, den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

### 3) Kundmachung.

Wollhändler, die die in den politischen Fundational-Gütern, namentlich zu Czegléd, Püspök-Ladány, Maria-Nostra, Kenderes, Somlyó-Vásárhely, Veres-Berény, Csatta, Maria-Család und Izzár, im laufenden Jahre erzeugte Wolle sich zu verschaffen wünschen, haben sich hinsichtlich ihres bis 24-ten October l. J. schriftlich zu machenden Anbots an das Pesther Präfectorats-Amt zu wenden. — Die Gattungen der Wolle sind in der hochlöbl. königl. ungarischen Statthalterei bei dem betreffenden Herrn Referenten einzusehen. Zur nöthigen Sicherheit der Fundational-Güter haben die Anbotmacher das festgesetzte Neugeld von 500 fl C. M. entweder bei dem Präfectoratsamte oder beim General-Zahlamte gegen zu erhaltenden Interimss-Ausweisung zu erlegen.

### 3) Anzeige vom königl. Haupt-Verfasseramt in Pesth.

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat Juli 1839 verfesten, bis 22-ten October 1839 weder ausgelöst noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Strüeken, Wäsche, Sinn, Kupfer, und dgl. bestehenden Pfänder, am 23. und 24. October 1839 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeig, daß die sowohl einzeln, als mit anderen Sachen im Monat Juni 1839 verfesten, nur auf drei Monate angenommenen, und bis besagten 22-ten October 1839 nicht ausgelösten Pflanze, ebenfalls am gedachten 23-ten October 1839 den Meistbietenden hintangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monate März 1839 verfest, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 22-ten October 1839 auch der ausgelöst noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern verfesten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 12-ten März 1840, gegen Zurückstellung der Verfasseramts-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Cassa werden zugeschrieben werden.

### Verzeichniß.

Laufender Nummer der Pfandzettel.	Tag, Monat und Jahr der verfesten Pfänder.	Die abzuholenden k. k. Staatspapiere und Bankactien, in C. M.		Die Verfallzeit ist
		Gulden	kr.	
35996	d. 2. Dec. 1835.	3	12	Den 13. März 1840.
36141	3. . . . .	3	1	
36142	3. . . . .	3	16	
36149	3. . . . .	—	8	
37218	14. . . . .	3	12	
37309	15. . . . .	1	57	
37529	18. . . . .	—	44	
37582	18. . . . .	—	26	
37598	18. . . . .	2	46	
37718	18. . . . .	1	17	
38272	23. . . . .	—	43	
38438	28. . . . .	—	50	
38618	28. . . . .	—	25	
39057	31. . . . .	1	7	
33600	7. Nov. 1836.	10	53	
72213	1. Dec. 1835.	2	46	
72320	2. . . . .	—	48	
72347	2. . . . .	1	23	
72808	9. . . . .	—	4	
72833	10. . . . .	—	53	
72859	10. . . . .	1	18	
72869	10. . . . .	2	52	
72999	11. . . . .	—	41	
73096	14. . . . .	—	2	
73361	18. . . . .	—	32	
73437	18. . . . .	—	49	
73630	22. . . . .	—	32	
73922	28. . . . .	—	9	
73963	28. . . . .	—	7	

3) Aufforderung. In Folge eines Herrnstuhls-Sentenz der Herrschaft Ertsin werden die Gläubiger der Ertsiner Inwohner Michael und Emerich Mihaltsek anmit aufgefordert, sich wegen ihrer allfälligen Forderungen bis 20. October l. J. bei dem Ertsiner Hofrichteramte gesetzlich auszuweisen und vormerken zu lassen.

F. Hau, Hofrichter der Herrschaft Ertsin. 2)

### 2) Licitation = Kundmachung.

Von Seite des k. k. Militär = Haupt = Verpfleg = Magazins allhier wird hienit bekannt gemacht, daß am 17. October d. J. um 10 Uhr Vormittag bei demselben eine Licitation über den Bedarf von 116 Centner Brennöl abgehalten wird.

Es werden daher sämtliche Del = Fabrikanten und Negocian ten hiermit aufgefordert am obigen Tage bei der Licitation mit ihren Anboten zu erscheinen, sich aber mit einem Vadium von 100 fl Conv. = Münze entweder in Baarem, oder in coursirenden Staatspapieren zu versehen. Ausser diesem Vadium muß jeder fremde Offerent das Zeugniß von seiner Ortsobrigkeit beibringen, daß er bei hinreichenden Vermögen das Verat bei dieser Unternehmung sicherstellen könne.

Die übrigen Bedingungen können täglich bei diesem Verpfleg = Magazin eingesehen werden.

Ofen am 27. September 1839.

### 3) Gestüts = Pferde = Verkauf.

Von Seite der hohen Gyulaer Grundherrschaft werden in dem Markte Gyula, k. k. Bököser Comitats, den 25. October früh im herrschaftlichen Schlosse mehrere überzählige Gestüts = Pferde, worunter auch junge zu Water = Pferden geeignete Hengste sind, mit theilweise öffentlicher Licitation gegen baare Bezahlung veräußert werden.

### 3) Concurs = Kundmachung.

Im Csákovarer Bezirk der pol. Fundational = Güter ist die herrschaftliche Chirurgus = Stelle, mit welcher ein Gehalt von baaren 200 fl mit dem 50 = procentigen Zuschusse jährlicher 300 fl W. W., Kanzleispesen ohne procentigen Zuschuß 8 fl W. W., Natural = Quartier, 30 Pressburger = Wezen Halbfucht, 30 Pressburger = Wezen Hafer, 8 Pressburger = Wezen abgerebelten Kukurug, 12 Klafter hartes Brennholz, 4 kais. Schober Heu, 2 kais. Schober Stroh als Deputat verbunden ist, — durch den Tod des Bernhard Lindemajer in Erledigung gekommen. Bittwerber um diese Stelle haben ihre mit dem nöthigen Documenten versehenen Gesuche bis Ende October l. J. bei der hochlöblichen k. ungar. Statthalterei einzureichen.

### 3) Licitation wegen Verbeischaffung von Bau = Materialien.

Das k. k. illyrisch karater Grenz = Bataillon benöthiget zu den k. k. Bau = Ausführungen für das Militär = Jahr 1840 nachstehende Baumaterialien; als:

- 720000 Stück gebrannte Mauerziegeln 11 1/2" lang, 5 1/2" breit, 2 1/2" dick.
- 4500 — Gefimäzegel 18" lang, 6" breit, 3" dick.
- 36000 — Pflasterziegel 8" lang und breit, 2" dick.
- 70000 — flache Dachziegel 14" lang, 6" breit.
- 500 — Holzziegel 14" lang.
- 4500 Pressburger = Wezen ungelbschten Kalk.
- 20 Stämme 4° lang 1/2" dick, starkes Eichenbauholz.
- 35 — 3° lang, 7/8" dick mittleres — —
- 190 — 4 1/2° lang 6" im Quadro schwaches Eichenbauholz.
- 290 — 4° lang, 3/4" — — — —
- 240 — 3 3/4° lang, 3/4" — — — —
- 45 Stück 3 3/8° lang, 13" breit, 7" dicke eichene Pfosten zu Stiegenstufen.
- 100 — 2° lange, 10 bis 12" breite, 3" dicke eichene Pfosten.
- 16 Stämme 7 3/8° lange, 15" vergl. im Durchmesser starkes Tannenholz.
- 355 Stämme 7° lang, 13" vergl. im Durchmesser starkes Tannenholz.
- 220 Stämme 6 3/8° lang, 12" proport. im Durchmesser mittleres Tannenholz.
- 360 Stämme 5° lange, 12" proport. im Durchmesser mittleres Tannenholz.
- 210 Stämme 5 3/8° lange, 10" proport. im Durchmesser schwaches Tannenholz.
- 110 Stämme 4 3/8° lange, 8" proport. im Durchmesser schwaches Tannenholz.
- 500 Stück 3° lange, 3/4" dicke, 12" breite Balken.
- 1600 — 2° lange, 3/4" dicke, 12" breite — —
- 1600 — 2° lange, 1" dicke, 10 bis 12" breite Weichhaden.
- 2700 — 2° lange, 3/4" dicke, 2 1/2" breite Dachlatten.
- 1400 — 2° lang, 1" dicke, 2 1/4" breite — —
- 240000 — gefalzte Rutschindeln 18" lang, 2 1/2 bis 3" breit.
- 61000 — Stockador = Nägel.
- 75000 — 15 = pfündige Latten = Nägel.
- 40000 — 12 = — — — —
- 340000 — großböhmische Schindel = Nägel.

- 300 — 6" lange Anzug = Nägel.
- 250 — 8" — — — —
- 80 Pfund Stockador = Drath.
- 10 Stück ordinäre Kalten = Ofen.
- 14 Stück feine steirische oder böhmische Rund = Ofen.

Um diesen Bedarf sicher zu stellen, wird für dessen Lieferung am 28. October 1839 Vormittags 9 Uhr im Staatsorte Weiskirchen in der Rechnungs = Kanzlei des Bataillons die öffentliche Versteigerung abgehalten.

Die Licitations = Bedingungen sind folgende:

- 1-ten. Jeder Licitant hat noch vor Beginn der Licitation ein Reuegeld (Vadium) baar zu erlegen, und zwar:
  - Für die Lieferung der Mauerziegeln, dann der flachen und hohen Dachziegeln mit . . . . . 382 fl C. M.
  - Für den ungelbschten Kalk mit . . . . . 98 fl C. M.
  - Für das Eichenbauholz mit . . . . . 105 fl —
  - Für das Tannenbauholz . . . . . 222 fl —
  - Für die weichen Pfosten, Bretter, Latten und Schindeln mit . . . . . 122 fl —
  - Für die Nägelarten, Drath und Guckel = Ofen mit . . . . . 58 fl —
- 2-ten. Jenen Licitanten welche nichts erstehen, wird das erlegte Vadium gleich nach beendeter Licitation zurückgestellt, jenes vom Ersteher aber, in die Caution eingerechnet werden.
- 3-ten. Der Ersteher hat an Caution 10 Procent vom Betraae der erstandenen Lieferung nach dem bei der Licitation erzielten Preise berechnet, zu erlegen.
- 4-ten. Diese Cautionen können entweder im baaren Gelde oder in öffentlichen Fonds = Obligationen nach dem bürsermäßigen Course, erlegt, oder auch mit schuldenfreien Realitäten und Bürgschafts = Instrumenten gesichert werden.
- 5-ten. Alle Caution = Instrumente werden nicht angenommen, daher solche von gegenwärtiger Zeit ausgestellt, und von der betreffenden Obrigkeit gehörig bestätigt sein müssen.
- 6-ten. Nur vollkommen qualitätsmäßige, das gehörige Maas haltende Bau = Materialien werden vom Licitanten übernommen, und demselben bezahlt, die nicht qualitätsmäßigen Materialien bleiben Eigenthum des Licitanten, und selber ist verpflichtet den Ertrag mit vollkommen guten Materialien zu leisten.
- 7-ten. Sämtliche Materialien haben binnen 6 Wochen vom Tage der, dem Licitanten bekannt gegebenen hochartigen Ratification der Contracte, und zwar das Holz = Materiale auf dem trockenen Donau = Ufer zu Alt = Gallanka, das übrige in Loco Weiskirchen zur Uebergabe abgeliefert zu werden.
- 8-ten. Wird in Gemäßheit hochlöbl. kriegsräthlichen Circular Rescripts Nro 4073 vom 3. December 1836 hienit erklärt, daß jedes schriftliche Offert, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation angelangt sein muß, und erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet werden darf, daß sonach, wenn ein solches schriftliches Offert einen besseren Anbot enthält, als jener des mündlichen Bestbieters ist, die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich Anwesend ist, und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgesetzt, respective fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen, und in dem Falle als der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbore gleich wäre, dem letztern der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt, eine andere Erklärung aber, wie z. B. daß Jemand immer um ein oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbot, durchaus nicht, und nach abgeschlossener schriftlicher Licitation überhaupt kein Offert mehr angenommen, und berücksichtigt werden wird.
- 9-ten. Wird ferner zu Folge des hochlöbl. kriegsräthlichen Rescripts vom 8. April 1837 B. 1346 bemerkt daß schriftliche Offerte, welche vor der Licitations = Abhaltung einlangen, nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben das, für die Licitation bestimmte Reuegeld, oder die nöthige Caution, entweder baar, oder in Obligationen beiliegt, oder wenn dem Verar durch ein Haftung = Instrument die erforderliche Sicherheit geleistet worden ist.
- 10-ten. Zur Beseitigung nachtheiliger Verabredung wird ferner erklärt, daß Verträge, wodurch Jemand, bei einer, von ihm immer, für eine Behörde veranlaßten öffentlichen Licitation als Mitbieter nicht zu erscheinen, oder nur bis zu einem bestimmten Preise, oder sonst nur nach einem gegebenen Maasstabe, oder gar nicht mitzubieten verspricht, ungültig sind, und auf die Erfüllung dieses Versprechens zugesicherten Beträge, Geschenke, oder sonstigen Vortheile kein Klagerrecht statt finde. Hinsichtlich desjenigen, was hiefür wirklich bezahlt oder übergeben worden ist, hat die Anordnung des §. 1174 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches ihre Anwendung zu finden. Auch kann die Gültigkeit der Versteigerung, aus dem Grunde einer solchen unzulässigen Verabredung, nicht angefochten werden. Die weiteren Bedingungen, welche noch bei der Licitation einzutreten haben, werden am Tage der Versteigerung durch die hiezu bestimmte Commission aller Licitationslustigen bekannt gegeben. Weiskirchen, am 20. August 1839.